

XXIV. GP.-NR
2733 /AB
09. Sep. 2009

zu 2781 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel.: +43 1 711 00 - 0
Fax: +43 1 711 00 - 2156
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at
(5fach) bmask.gv.at
DVR: 001 7001

GZ: BMASK-90180/0025-III/2/2009

Wien, 08. SEP. 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2781/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier und GenossInnen betreffend „Rückrufe von unsicheren (oder gefährlichen) Konsumgütern im Jahr 2008“** wie folgt:

Frage 1:

Gemäß § 7 Abs. 4 Produktsicherheitsgesetz 2004 (PSG 2004), BGBl. I Nr. 16/2005, sind In-Verkehr-BringerInnen verpflichtet, Rückrufe den zuständigen Behörden zu melden. Im Rahmen dieser Verpflichtung wurden meinem Ressort folgende Rückrufe im Jahr 2008 gemeldet:

Rückrufe 2008 - Meldungen gemäß § 7 Abs. 4 PSG 2004

Monat	Produkt	Mangel
Jänner	Netzwerk Adapter	Überhitzung
Jänner	Bräunungslampen	Verbrennung
Jänner	Boxsäcke	scharfkantige Teile
März	Kinder-Hochstuhl	mechanisch
März	Geschirrspüler	Brandgefahr
April	Leder-Schutzhandschuhe	Chrom (VI)
Juni	Snowboardbindung	mechanisch
Juni	Klemmspot	Überhitzung
Juni	Kinderschlafsack	Verschluckbare Kleinteile
Juli	Plüschtiere	Azo-Farbstoffe
Juli	Reisewasserkocher	Kurzschluss
August	Lernspaßtöpfe	Verschluckbare Kleinteile
August	Notebooks (Laptops)	Kurzschluss/Überhitzung

September	Flat-TVs	Schraubverbindungen
September	Kommode	Bruchgefahr der Knöpfe
Oktober	Akkus für Headsets	Überhitzung/Entzündungsgefahr
Oktober	Lithium-Ionen-Akkus für Notebooks	Überhitzung
November	LCD-TV	Kurzschluss
November	Falt-Rollo	fehlende Kordelstopper
November	Frostwächter	Stromschlag
Dezember	Skibindung	frühzeitige Auslösung
Dezember	Strickjacke für Kinder	Erstickungsgefahr

Gemäß den RAPEX-Leitlinien der Europäischen Kommission kann die Verständigung der nationalen Behörden entfallen, wenn sichergestellt ist, dass eine RAPEX-Notifikation erfolgt. Daher werden Rückrufe von international tätigen Unternehmen mittlerweile oft nur im Land des Hauptsitzes des Unternehmens an die Behörden gemeldet - solche Rückrufe werden somit dem BMASK nur mittelbar über RAPEX gemeldet (siehe dazu weiter unten die Beantwortung der Frage 6).

Die Zahl der dem BMASK gemäß § 7 Abs. 4 PSG 2004 gemeldeten Rückrufe liegt somit weit unter der tatsächlichen Anzahl von Rückrufen.

Eine Reihe von Rückrufen und ein Link zur öffentlichen RAPEX-Website der Europäischen Kommission können auf der Website meines Ressorts unter www.produksicherheit.gv.at abgerufen werden.

Zu KFZ-Rückrufen siehe Frage 4.

Frage 2:

Im Jahr 2008 wurde vom BMASK ein Rückruf betreffend ein Streumittel mittels Bescheid angeordnet, der allerdings Gegenstand einer Berufung beim zuständigen UVS ist; das Verfahren wurde noch nicht abgeschlossen.

Ich verweise in diesem Zusammenhang darauf, dass die Richtlinie über die allgemeine Produktsicherheit 2001/95/EG grundsätzlich aber freiwilligen Maßnahmen den Vorzug gibt („... begünstigen sie [die Behörden] das freiwillige Tätigwerden der Hersteller und Händler entsprechend ihren Verpflichtungen aus dieser Richtlinie...“). Die Bereitschaft zu freiwilligen Maßnahmen hat mittlerweile ein durchaus akzeptables Niveau erreicht, was sich auch in einer hohen Zahl von RAPEX-Meldungen ausdrückt.

Frage 3:

Dazu wurden folgende Informationen von den Produktsicherheits-Aufsichtsbehörden der Bundesländer eingeholt:

Kärnten:

Nachdem es Zielsetzung des Produktsicherheitsgesetzes ist – jeweils das gelindeste zum Ziel führende Mittel anzuwenden und somit den freiwilligen Maßnahmen den Vorzug zu geben ist – wurden bis dato **keine** Sofortmaßnahmen getroffen.

Niederösterreich:

Bei Kinderbekleidung (Kordeln) wurde in 7 Geschäften bei 114 Artikeln, bei Scherzzigaretten in einem Geschäft bei einem Artikel, bei Schock – Gegenständen in einem Geschäft bei einem Artikel, eine freiwillige Verkaufseinstellung erreicht. Sonstige Sofortmaßnahmen mussten nicht angeordnet werden.

Oberösterreich:

Produkt	Zahl der überprüften Betriebe	Beanstandungen	Anmerkungen
Schwimmsitze	72	5	freiwilliger Verzicht auf Inverkehrbringen
Mottenschutzkugeln	20	0	
Schockgegenstände	14	0	
Scherzzigaretten	42	2	freiwilliger Verzicht auf Inverkehrbringen
Tätowierfarben	6	0	
Gasdruckfanfaren	46		8 Probenziehungen
Ausklappbarer Stuhl	12	0	
Feuerzeuge	44	10	freiwilliger Verzicht auf Inverkehrbringen
Kinderbekleidung	270	147	freiwilliger Verzicht auf Inverkehrbringen
Streusplitt	1		Probenziehung

Tirol:

Es wurden keine Sofortmaßnahmen angeordnet.

Bei den auf Grund des PSG 2004 durchgeföhrten Markterhebungen waren keine behördlichen Sofortmaßnahmen erforderlich, da die Produkte in den meisten Fällen nicht vorgefunden wurden bzw. bei Auffinden der Produkte vom Inverkehrbringer freiwillige Maßnahmen gesetzt wurden (z.B: Rücknahme von Kleidungsstücken, sodass keine behördlichen Maßnahmen erforderlich waren. Dies entspricht auch der Zielsetzung des PSG 2004, dass das gelindeste noch zum Ziel führende Mittel anzuwenden ist und angemessenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf freiwilliger Basis durch die Inverkehrbringer der Vorrang gegeben wird.

Steiermark:

In der Steiermark mussten im Jahr 2008 keine Sofortmaßnahmen angeordnet werden. Bei Auffinden von gefährlichen Produkten wurden diese von den InverkehrbringerInnen freiwillig vom Markt genommen.

Wien:

In Wien mussten im Jahr 2008 keine Sofortmaßnahmen angeordnet werden.

Salzburg:

In Salzburg mussten im Jahr 2008 keine Sofortmaßnahmen angeordnet werden.

Burgenland:

Im Burgenland mussten keine Sofortmaßnahmen angeordnet werden.

Vorarlberg:

In 2 Fällen wurde eine Sicherung von Spielzeuggeräten bei einem Baumarkt vor unbefugter Inbetriebnahme durch Kinder vor Ort durchgeführt.

In 3 Fällen kam es zum Entfernen von Kordeln an Jacken bzw. Kinderbekleidung vor Ort.

Für alle Bundesländer gilt jedenfalls, dass den Beanstandungen der Aufsichtsorgane in vielen Fällen durch freiwillige Maßnahmen (insb. Einstellung des Verkaufs) entsprochen wurde.

Frage 4:

Dem BMASK wurden 2008 unmittelbar oder über den Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs folgende Rückrufe gemeldet:

KFZ-Rückrufe 2008

Marke	Type	Betroffener Teil	Eingelang t	Ifnd.Nr.
Alfa Romeo	156 JTD	Zusatzeheizung	August	1
Alfa Romeo	147 / GT / 159 / Brera / Spider	Bremsschläuche	März	2
Alfa Romeo	147 / GT	elektronische Stabilitätskontrolle	März	3
Audi	TT Coupé	Verkleidung Säule C	Februar	4
Audi		Gepäckraumklappe	Juni	5
Audi	A3	Zweimassenschwungrad	Juni	6
Chrysler		Kontaktpule Lenkrad/Elektronik	April	7
Chrysler		Feststellbremse	April	8
Chrysler		Zündungs-/Park-Sperrmechanismus	Februar	9
Chrysler	Voyager, Grand Voyager	Wischerwelle	Februar	10
Chrysler	Voyager, Grand Voyager (1994, 1995)	Auslösesystem für Fahrer- und/oder Beifahrerairbag	Februar	11
Chrysler		Softwareupdate	Jänner	12
Chrysler		Softwareupdate, Kühlerlüftermotors	Jänner	13
Chrysler		Softwareupdate, Kühlerlüftermotors, Vordertürverriegelung	Jänner	14
Chrysler		hintere Seitenfenster	Jänner	15
Chrysler		Radiosoftware	September	16
Chrysler		Nabenmutter an der Antriebsachse	September	17

Ducati	1098 / 1098S / 1098R	Kettenrad	Juli	18
Fiat	Bravo	Hinterachse	August	19
	Stilo / Bravo / 500 / 600 /			
	Panda / Grande Punto / Punto			
Fiat	/ Multipla	Bremsschlüche	August	20
	Grande Punto / Grande Punto	Verkabelung der		
Fiat	Van	Heizung/Klimaanlage	August	21
Fiat	Grande Punto	Lenksäule	August	22
Fiat	Bravo	Schlauch Wastegate-Ventil	August	23
Fiat	Stilo	Fahrwerksfedern vorne	August	24
Fiat	Grande Punto	Lenksäule	Februar	25
Fiat	Panda, Panda 4x4	ABS-Steuengerät	Februar	26
Fiat	Idea	Vorderachstraverse	Februar	27
Fiat	Ducato	Bremsschlüche	März	28
	Stilo / Bravo / 500 / 600 /			
	Panda / Grande Punto / Punto			
Fiat	/ Multipla	Bremsschlüche	März	29
Fiat	Stilo	Fahrwerksfedern vorne	März	30
Fiat	Stilo Upload	Leichtmetallfelgen	März	31
Fiat	Sedici 16	Seilzug Handbremse	März	32
Fiat	Doblò / Doblò Cargo	Kraftstoffzuführleitung	Oktober	33
Fiat	Grande Punto / Idea / 500	Kraftstoffzuführleitung	Oktober	34
Honda	Legend 2007, 2008	Zufuhrschlauch Servolenkung	April	35
Honda	Civic	Handbremshebel	April	36
Honda	CBR1000RR Fireblade (2006, 2007)	Verbindungsnaht zw. Tankbelüftungsrohr und Tankboden	Jänner	37
Honda	CBR1000RR (2008)	Wasserschlauchschelle am Wasserpumpenausgang	Juli	38
Honda	CBF500/A (2006)	Kraftstoffsteuer-Ventilmembrane	Mai	39
Honda	CBF600N/NA/S/SA (2006)	Kraftstoffsteuer-Ventilmembrane	Mai	40
Honda	VT750C/CA (2007)	Kraftstoffsteuer-Ventilmembrane	Mai	41
Honda	VTR1000F (2005 und 2006)	Kraftstoffsteuer-Ventilmembrane	Mai	42
Honda	VTX1300S (2007)	Kraftstoffsteuer-Ventilmembrane	Mai	43
Honda	SH125i (2005, 2006 und 2007)	Lichtmaschinenstecker	Mai	44
Honda	Civic 4-Türer, Civic Hybrid (2006, 2007)	Bremslichtschalter	Mai	45
Honda	PS125i (2006, 2007)	Lichtmaschinenstecker	Mai	46
Honda	Jazz	Handbremshebel	November	47
Honda	CB1000R/RA9 (2009)	Rücklicht	Oktober	48
Honda	NT700V/VA8 (2008)	Befestigungsschrauben des Winkelsensors	Oktober	49
Honda	Accord und Civic (1995, 1996)	Schiebedachhalterung	September	50
IVECO		Hinterachse/Federbriden	Jänner	51
IVECO		Leitungsverbinder Fahrerhaus	Mai	52
IVECO		Bremsnachsteller der Trommelbremse	Mai	53
Jaguar	XF (2009)	D-Bügel der beiden hinteren Sicherheitsgurte	August	54
Jeep		vordere Bremsscheiben	Februar	55
Kawasaki	ZZR1400	Motoraufhängung	Juni	56
Kawasaki	VN900 Classic / VN900			
Kawasaki	Custom	Kraftstoffleitung	März	57
Lancia	Musa / Ypsilon	Vorderachstraverse	Februar	58
Lancia	Ypsilon/Musa	Kraftstoffzuführleitung	Oktober	59
Land Rover	Freelander 2 (2007, 2008)	Schiebedachhalterung	Februar	60

Land Rover	Freelander 2 (2007 bis 2009)	elektr. Zusatzheizung	September	61
MAN		Zylinderkopfhaube	Jänner	62
MAN		Vorderachsverschraubung	Juni	63
MAN		Injektoren	Mai	64
MAN		Lenkhydraulik	März	65
MAN		EBS Druckregelmodule	Oktober	66
MAN		Bremssättel	Oktober	67
MAN		EBS Druckregelmodule	April	68
		Befestigungsschraube am Motorlager		
Mazda	3 MPS		Februar	69
Mazda	5 164 (ML), 168 (A-Kl. „alt“), 169 (A-Kl. „neu“), 171 (SLK), 204 (C-Kl.), 209 (CLK), 211 (E-Kl.), 221 (S-Kl.), 245 (B-Kl.) und 251 (R-Kl.)	Befestigungsschraube - Motorlager Nr. 4	Oktober	70
Mercedes	Sprinter (BM 906)	SCN-Codierung	August	71
Mercedes	Vito/Viano (BM 639)	SCN-Codierung	August	72
Mercedes	Sprinter/BM 906	SCN-Codierung	August	73
		Hinterachswelle	August	74
Mercedes	215, 216, 220, 221 und 230 (mit ABC)	Beschleunigungssensor Activ Body Control (ABC)	August	75
Mercedes	Vito/Viano (BM 639)	Kraftstoff-Verbindungsleitung Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung	Februar	76
Mercedes	Sprinter	Jänner	77	
Mercedes	Vito/Viano (BR 639)	Kurbelwellensensor	Mai	78
Mercedes	Sprinter (BR 906 mit OM 642) S- und CL-Klasse (BR 221/BR 216)	Kurbelwellensensor	Mai	79
Mercedes	ML-Kl. (BR 164)/GL-Kl. (BR 164)/C-Kl. (BR 203/204)/CLK-Kl. (BR 209)/E-Kl. (BR 211)/CLS-Kl. (BR 219)/S-Kl. (BR 221)/R-Kl. (BR 251)/G-Kl. (BR 461/463)	Steuergerät SAM vorn links erneuern	Mai	80
Mercedes	Vito und Viano (BR 639 mit SA6)	Kurbelwellensensor	Mai	81
Mercedes	Vito/Viano (BM 639)	Beifahrerairbag	November	82
Mercedes	Vito/Viano (BR 639)	Feststellbremse-Bremsselzug hinten links	November	83
Mercedes	Ersatzteil für Mercedes Sprinter "alt" (BM 901/902/903/904/905)	Beide Windowbags	November	84
Mercedes	Unimog (BM 405)	Lenksäule	Oktober	85
Mercedes	BR169 (A-Klasse)/BR 245 (B-Klasse)	ADR Abschaltung WSK	Oktober	86
Mercedes	Unimog (BM 405) Outlander 2,2 DI-D Modelljahr 2008	Gurtschlösser	September	87
Mitsubishi	Outlander 2,2 DI-D Modelljahr 2008	Nachrüstung der Dauerstromversorgung für den Digitalen Tachograf	September	88
Mitsubishi	Outlander 2,2 DI-D Modelljahr 2008	Motor-Software	April	89
Mitsubishi	Pajero (2001 und 2002)	Kraftstoff-Rücklaufleitung	August	90
Mitsubishi	L200 (2007)	Bremsdruckspeichers	Dezember	91
Nissan	Z350 (Z33)	Hinterradaufhängung – U-Bügel	Oktober	92
Nissan		Kupplungsausrücker	April	93
		Motorölpeilstab	Dezember	94

Nissan		Diesekraftstoffverlust am Partikelfiltersystem	Dezember	95
Nissan	Primastar	Hochdruckleitung der Klimaanlage	Dezember	96
Nissan	Primastar	Motorkabelbaum	Dezember	97
Nissan	Primastar	Zwischenstecker der Feststellbremse	Dezember	98
Nissan	Navara (D40)	Empfindlichkeit der Airbagentfaltung	Februar	99
Nissan	Atleon (TK0) PV7A7	Kabelstranges des Kurbelwinkelsensors	Februar	100
Nissan	Cabstar (F24) R0711	Airbagsteuergerät	Februar	101
Nissan	Primastar (X83) PN7A5	Kabelstranges am Armaturenbrett	Jänner	102
Nissan	X-Trail	Anhängekupplung Elektrik	Juni	103
Nissan	X-Trail	Lenkgetriebe	Juni	104
Nissan	Qashqai	Lenkgetriebe	Juni	105
Nissan	Qashqai	Kraftstofftankdichtring	Juni	106
Peugeot	307	ESP/ABS	März	107
Peugeot	Sateli 125cc Kompressor Geopolis 125cc und Sateli 125cc	Rechter deckel	Oktober	108
Peugeot	Sateli 250cc	Kraftstoffpumpenanschluss	Oktober	109
Peugeot	Sateli 125/250 ABS/PBS/Kompressor und Geopolis 125/250 ABS/PBS	Hinterradfelge	Oktober	110
Porsche	Cayenne	Hauptbremszylinder	Oktober	111
Renault	Kangoo II	Kraftstoffleitung	Februar	112
Renault	Kangoo II	Befestigung des Lenksäulengelenks	Juni	113
Renault	Trafic II	Gurtaufroller	Juni	114
Seat	Ibiza	Verbindungsclammer	November	115
Smart	BR 451	Handbremsseile	Juli	116
Smart	BR 451 (mit Micro Hybrid Drive, mhd)	Kabelstrang Tagfahrlicht	September	117
Subaru	Impreza Sports Wagon (2001 bis 2003)	Lackoberfläche und Verklebung Dach und Windschutzscheibe mit Außenkarosserie	September	118
Suzuki	Swift	Halter Tankenfüllrohr	September	119
Suzuki	SX4 1,6 l Benzin	Befestigungsbolzen	Februar	120
Suzuki	Burgman AN650AK7	Heckklappendämpfer	Jänner	121
Suzuki	Grand Vitara 1,6 l Benzin	Seitenverkleidungen des Kofferraums	Mai	122
Suzuki	Swift	Befestigung des Katalysator-Monolithen	Dezember	123
Suzuki	Swift Sport	ISC-Ventil, ECM	Juli	124
Suzuki	GSX1300RK8 HAYABUSA	Kraftstoffleitung	Juli	125
Suzuki	Grand Vitara	Kabel Seitenairbag	Juni	126
Toyota	Corolla Limousine	Kabel Seitenairbag	September	127
Toyota	Auris/Corolla	Zündschloss-Kabelverlegung	September	128
Volkswagen		Ladeluftsystem	September	129
Volkswagen	Jetta, Golf Variant	Befestigungsschrauben hintere Bremssättel	Oktober	130
Volkswagen	T5	vordere Antriebswelle	Februar	131
Volkswagen	Tiguan	Motorsteuergerät	Jänner	132
Volkswagen	T5	Luftzusatzheizung	Juni	133
		Handbremse	Juni	134
		Luftzusatzheizung	Mai	
		Kraftstoffleitung		

Volkswagen	Golf, Bora, Passat, Lupo, Sharan, New Beetle und Polo mit Handbedienung	Sockelplatte	November	135
Volkswagen	Passat	Lenkgetriebe	Oktober	136
Volkswagen	T5	Kraftstoffleitung	September	137
Volkswagen		Frontklappenschlösser	September	138
Volkswagen	Passat	Wischemotor	September	139
Volkswagen		Sitzheizung	September	140
Volkswagen		Ölpumpe	September	141
Volvo	9700 Busse	Notausstiege-Dachklappen	Juli	142
Volvo	S40, V50, C70 (2008-2009)	Schläuche Servolenkung	Juli	143
Volvo	V50 (2008)	Dachreling	Mai	144
Volvo	V70 und XC70 (2008) C30, C70, S40 und V50 (2007)	SW Airbagsystem	Mai	145
Volvo	XC90 Diesel (2007/2008)	Hauptbremszylinder	März	146
Volvo	S40, S50 (2004-2006)	Druckschlauch Lenkgetriebe	März	147
Volvo Trucks		Steuengerät der Kraftstoffpumpe	Februar	148
Volvo Trucks	FM/FH/FE	Hauptschalter	März	149
Yamaha	XJR1300	Entsperrgriff	März	150
Yamaha	MT-03	Drosselklappensensor	April	151
		Auspuffblende	April	152

Die Liste enthält 13 Nutzfahrzeuge, für die aber die Meldeverpflichtung gemäß § 7 Abs. 4 PSG 2004 grundsätzlich nicht gilt, da es sich um keine Verbraucherprodukte ieS handelt.

Das BMASK veröffentlichte diese Rückrufe unter www.produksicherheit.gv.at, Bereich „Rückrufe von Kraftfahrzeugen“, Dokument „KFZ-Rückrufe 2008“.

Frage 5:

2008 wurden von Österreich insgesamt 25 Meldungen an das RAPEX-System übermittelt. 17 dieser Meldungen wurden als Art. 12 Notifikationen (Vorliegen ernster Gefahr) klassifiziert.

Die Meldungen betrafen folgende Produkte:

- 15 Meldungen zu Spielzeug
- 5 Meldungen zu Kosmetika
- 2 Meldungen zu Babyartikel (Kühlstift, Laufgitter)
- 1 Meldung zu Elektrogerät (Reisewasserkocher)
- 2 Meldungen zu Bekleidungen (Skianzug, Halstuch)

Frage 6

Alle eingelangten Rapex-Meldungen wurden an die dafür zuständigen Ressorts weitergeleitet.

Sofern das PSG 2004 anzuwenden war, wurden vom BMASK Markterhebungen durch die Produktsicherheits-Aufsichtsorgane der Länder veranlasst oder – wenn der Hersteller/die Marke bekannt war – die betroffenen Unternehmen direkt kontaktiert. In

den meisten Fällen konnten die Produkte allerdings nicht aufgefunden werden, was auch den internationalen Erfahrungen entspricht.

In insgesamt 45 Fällen erging an die EK eine RAPEX-Reaktion, mit der mitgeteilt wurde, dass die gemeldeten Produkte auch am österreichischen Markt aufgefunden und der weitere Vertrieb freiwillig eingestellt wurde.

Frage 7

Die Produktsicherheits-Aufsichtsorgane führten auf Grund von Rapex-Meldungen, die in den Bereich des PSG 2004 fielen, umfangreiche Markterhebungen durch. Im Jahr 2008 betrafen diese Erhebungen 190 Produkte bzw. Meldungen.

Daneben wurden noch folgende Projekte im Sinne einer aktiven Markterhebung/Überwachung durchgeführt:

2008

Niederösterreich	Lebensmittelimitate, Regale
Tirol	Teleskopstöcke, Klettergurte, Lebensmittelimitate, Kordeln
Wien	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Soft Guns
Oberösterreich	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Tätowierfarben, Kordeln, Glastische
Salzburg	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Feuerzeuge
Kärnten	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Kordeln, Feuerzeuge
Vorarlberg	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Kinderbekleidung
Burgenland	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Wunschlaternen
Steiermark	Schwimmsitze, Lebensmittelimitate, Kordeln

Frage 8:

Gemäß § 12 Produktsicherheitsgesetz 2004 ist das gelindeste noch zum Ziel führende Mittel anzuwenden; angemessenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf freiwilliger Basis durch die Inverkehrbringer ist der Vorrang zu geben. Dem entsprechend konnten in einer Reihe von Fällen (zB Kinderwägen, Laufgitter, Schwimmsitze, Fahrräder und –teile, Klettersteigsets, Schal, Gamasche, LM-Imitate, aufblasbare Rodeln, Mikrowelle, Etagenbett) durch mein Ressort Produktverbesserungen und Korrekturmaßnahmen (zB Verkaufseinstellung) herbeigeführt werden.

In einem Fall wurde mit Bescheid die Einfuhr von Produkten (Feuerzeugen) nach Österreich durch das BMASK untersagt.

Mit Bescheid hat weiters die OÖ. Produktsicherheitsbehörde das In-Verkehr-Bringen von Kinderbekleidung untersagt.

Der Produktsicherheitsbeirat selbst hat als beratendes Gremium keine Kompetenz Maßnahmen anzugeben.

Frage 9

Gemäß § 13 Abs. 4 PSG sind folgende Produktsicherheits-Aufsichtsorgane der Länder bestellt:

Burgenland	2 Personen
Wien	6 Personen (jedoch nur zu ca. 10 % ihrer Gesamttätigkeit)
Niederösterreich	3 Personen *)
Oberösterreich	4 Personen
Steiermark	7 Personen
Kärnten	3 Personen
Salzburg	4 Personen
Tirol	4 Personen (insgesamt 0,33 Personenjahre) *)
Vorarlberg	3 Personen *)

*) TIROL:

Mit Stichtag 31.12.2008 gibt es 4 nach dem PSG 2004 bestellte Produktssicherheits-Aufsichtsorgane. 3 Personen sind Lebensmittelaufsichtsorgane bei den Bezirksverwaltungsbehörden (Innsbruck-Land, Kufstein und Landeck) und werden in der Tätigkeit als Produktsicherheits-Aufsichtsorgan zu je 10 % ihrer Arbeitszeit eingesetzt (insgesamt 0,3 Personenjahre).

Weiters ist ein Produktsicherheits-Aufsichtsorgan im Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht, angesiedelt und in diesem Bereich zu 5 % der Arbeitszeit (insgesamt 0,03125 Personenjahre) tätig.

*) Niederösterreich:

Die Produktsicherheitsaufsichtsorgane sind auch mit anderen Aufgaben betraut

*) Vorarlberg:

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Organe nicht ausschließlich für die Produktsicherheit zuständig sind, sondern als Hauptaufgabe mit der amtlichen Lebensmittelkontrolle beschäftigt sind.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass diese Aufstellung nur die ausdrücklich nominierten Organe umfasst, nicht aber zB MitarbeiterInnen und Führungskräfte in den entsprechenden Produktsicherheits-Behörden. Zudem werden in einigen Bundesländern auch Organe aus den Bezirkshauptmannschaften etc. zur Marktüberwachung herangezogen.

Frage 10:

Die Europäische Kommission beabsichtigt bis Ende 2010 einen Entwurf für eine geänderte Produktsicherheitsrichtlinie vorzulegen.

Zur Frage 11

Aus Sicht des BMASK wären in der Richtlinie folgende Änderungen wünschenswert:

- Neugestaltung des RAPEX (Risikoklassifizierung, mehr sektorale Notifikationsverfahren)
- schärfere Abgrenzung zu den Richtlinien nach der neuen Konzeption

- stärkere Berücksichtigung von chemischen Risiken
- Einrichtung einer europäischen Institution zur Risikobewertung bei Verbraucherprodukten sowie zur Koordination der Marktüberwachung
- Grundlagen für besseren Informationsaustausch zwischen den nationalen Produktsicherheitsbehörden (zentrale Datenbanken)
- Kompetenz der Europäischen Kommission (im Rahmen der Regelungsbefugnis des Produktsicherheitsausschusses) zur Setzung unbefristeter Maßnahmen
- vereinfachte Mandatierung von Normen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized form of the letters "M" and "U".